

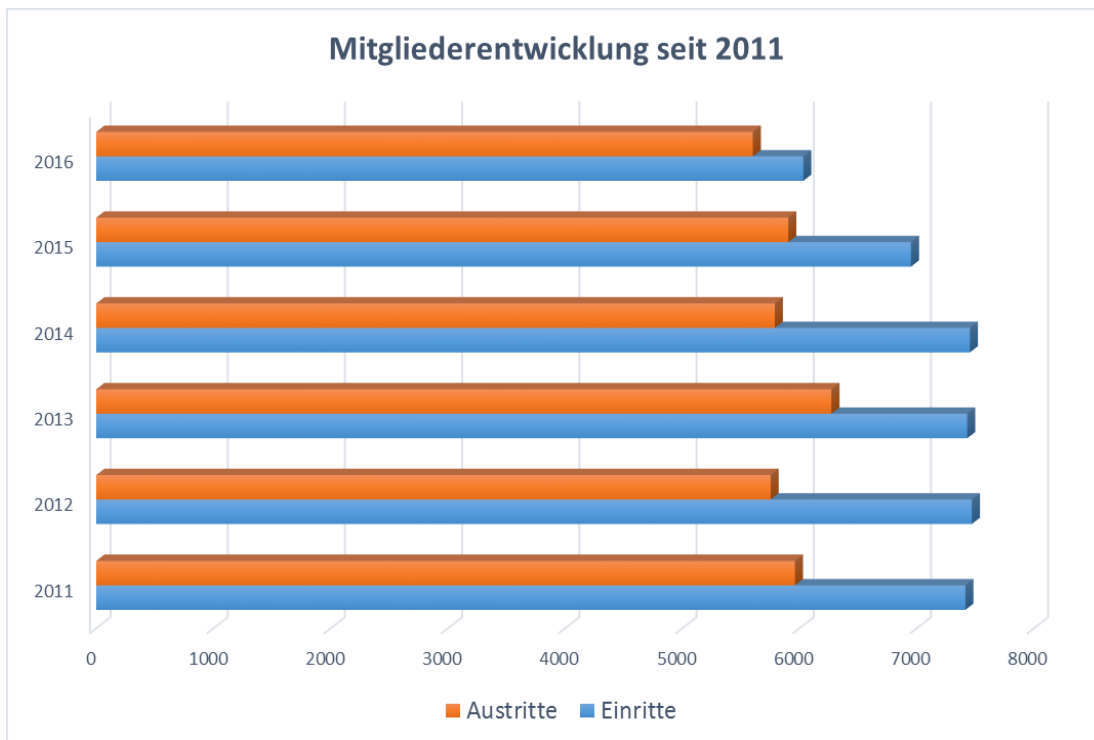
RHEUMA | LIGA  
Niedersachsen e.V.



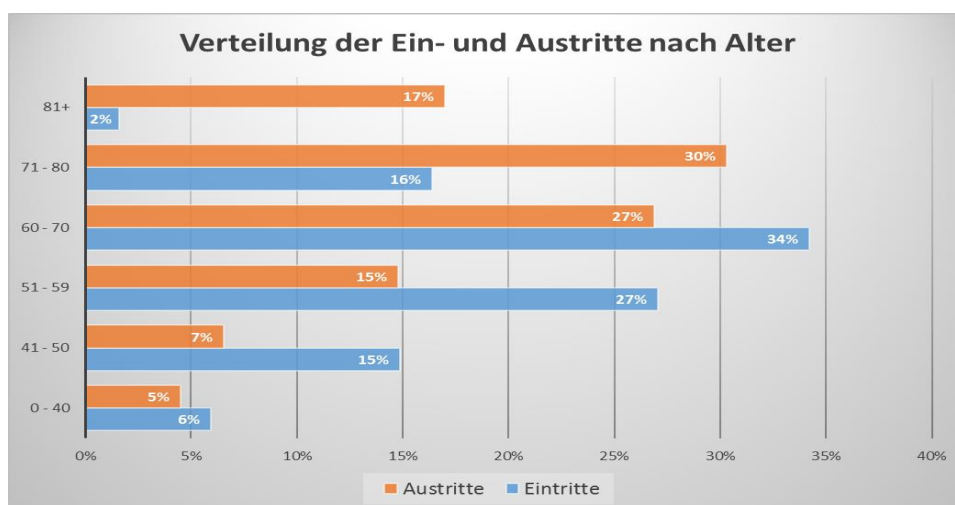
# **Jahresbericht 2016 der Rheuma-Liga Niedersachsen e.V.**

## 1. Mitgliederentwicklung

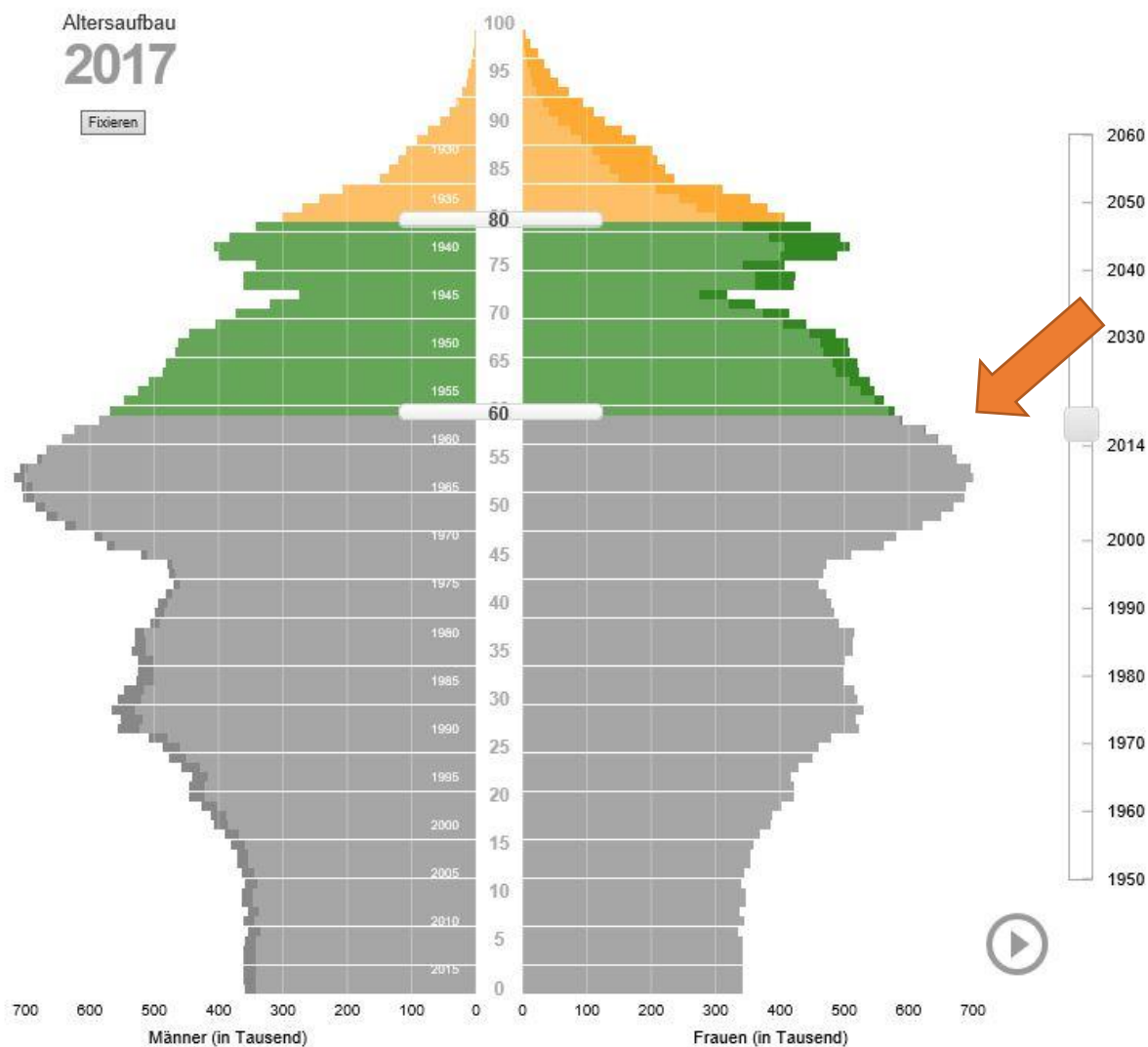
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Einritte</b>	<b>7415</b>	<b>7470</b>	<b>7430</b>	<b>7453</b>	<b>6951</b>	<b>6032</b>
<b>Austritte</b>	<b>5961</b>	<b>5753</b>	<b>6272</b>	<b>5789</b>	<b>5904</b>	<b>5601</b>
<b>Differenz</b>	<b>1454</b>	<b>1717</b>	<b>1.158</b>	<b>1.664</b>	<b>1.047</b>	<b>431</b>



## Verteilung der Ein- und Austritte nach Alter



In dieser Darstellung wird die Verteilung der Ein- und Austritte nach dem Alter dargestellt. Im Altersbereich zwischen 50 – 60 verzeichnen wir mehr als die Hälfte der Einritte. Diese Altersstruktur ist von großer Bedeutung für das Eintrittsverhalten in die Rheuma-Liga Niedersachsen e.V..



Quelle: Statistisches Bundesamt 2015

### Demografischer Wandel

Der demografische Wandel zeigt zum Jahr 2017, dass die Altersgruppe der Bevölkerung den Eintrittsdaten der RL in den nächsten Jahren entsprechen. D.h. die Alterswelle der Eintrittswilligen rollt auf uns zu.

### Die Zahl der örtlichen Arbeitsgemeinschaften zum 01.01.2017 beträgt 108.

Anzahl MG	über 2.000	1.000 - 1.999	500 - 999	400 - 499	300 - 399	200 - 299	100 - 199	0 - 99
Anzahl AG	3	21	23	9	13	14	12	13

## **Aus dem Bundesverband (Auszug aus dem Geschäftsbericht)**

### **Aktionspläne Rheuma**

Die Deutsche Rheuma-Liga hat einen Aktionsplan erarbeitet, in dem sie die notwendigen Schritte zur Verbesserung der Versorgung, Teilhabe und sozialen Sicherung rheumakranker Menschen dargestellt hat.

Eine frühzeitige korrekte Diagnose und ein rechtzeitiger Einsatz der Therapie können sich positiv auf den Verlauf einer rheumatischen Erkrankung auswirken. Die Realität sieht anders aus: Betroffene müssen lange Wartezeiten und lange Anfahrtswege für einen Termin beim Rheumatologen in Kauf nehmen.

Der Aktionsplan für rheumakranke Menschen 2017 enthält einen Katalog an Maßnahmen, die zur Verbesserung der Situation rheumakranker Menschen beitragen können. Die Themenschwerpunkte des Aktionsplanes sind:

- Prävention
- Medizinische Versorgung und Rehabilitation
- Teilhabe und Absicherung
- Forschung

Die Schatzmeisterin des Landesverbandes Niedersachsen, Frau Rotermund, hat diesen Aktionsplan der Sozialministerin Rundt persönlich überreicht.

### **Leitlinie für die sozialmedizinische Begutachtung**

Die DRV Bund hat eine Leitlinie für die sozialmedizinische Begutachtung „Beurteilung der Rehabilitationsbedürftigkeit von Menschen mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates“ erstellt und die Rheuma-Liga um eine Stellungnahme zum Entwurf gebeten. Gemeinsam mit Marion Rink und Dr. Schmidt-Ohlemann wurde in der Geschäftsstelle eine Stellungnahme formuliert.

### **Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)**

Das IQWiG hat im November 2016 den Vorbericht zur Extrakorporalen Stoßwellentherapie (ESWT) beim Fersenschmerz veröffentlicht. Die Deutsche Rheuma-Liga hat daraufhin eine Stellungnahme abgegeben, in der besonders darauf hingewiesen wurde, dass die unterschiedliche Studienqualität der im Vorbericht eingeschlossenen Studien bei der Formulierung der Ergebnisse genauer zu berücksichtigen ist.

Das IQWiG entwickelt Gesundheitsinformationen zu den Themen Fibromyalgie, Hüft- und Kniearthrose und Tennisellenbogen. Nach einer Umfrage bei den Landesverbänden konnte der Bundesverband für die Themen Fibromyalgie und Tennisellenbogen die Namen dreier Betroffener an das IQWiG weiterleiten.

### **Veranstaltungen, Gespräche**

Rotraut Schmale-Grede hat sich am 24.02.2017 zu einem **Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Annette Sawade** (SPD) getroffen. Frau Sawade ist für den Wahlkreis Schwäbisch-Hall/Hohenlohe im Deutschen Bundestag und hatte nach der Neuwahl Kontakt mit Frau Schmale-Grede aufgenommen. Frau Sawade hat zugesagt, die Themen der Rheuma-Liga in der Fraktion und in ihren Gesprächen mit der Kassenärztlichen Vereinigung weiterzutragen. Es wurde vereinbart, in Kontakt zu bleiben.

Am 11.10.2016 wurde in Berlin der **RheumaPreis** an drei junge Betroffene verliehen. Frau Prof. Gromnica-Ihle hat im Vorfeld an einer Planungssitzung des RheumaPreises teilgenommen. Dr. Rolf-Ulrich Schlenker, Gerlinde Bendzuck und Karl Cattelaens haben ebenfalls an der Preisverleihung teilgenommen.

### **Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung (ASV) des G-BA**

Am 15.12.2016 hat der Gemeinsame Bundesausschuss über die Ausgestaltung der **ASV**-Richtlinie entschieden. In der Plenumsitzung wurde entschieden, dass die von KBV, DKG und Patientenvertretung unterstützte breitere Zusammensetzung des Kernteams in die Richtlinie aufgenommen wird. Bei der Überweisungserfordernis wurde beschlossen, dass alle Vertragsärzte in die ASV überweisen können, nicht nur Rheumatologen und einige wenige andere spezialisierte Fachärzte. Die Rheuma-Liga hat mit einer Pressemeldung über die Ergebnisse informiert und die Verbände per Rundmail über die Ergebnisse in Kenntnis gesetzt. Mit dem Inkrafttreten der Richtlinie ist frühestens im Sommer 2017, voraussichtlich erst im September 2017 zu rechnen, da der Appendix mit den einzelnen Leistungen noch erstellt werden muss.

### **Internationale Arbeit**

Die EULAR hat für 2017 eine **Kampagne „Don't delay, connect today“** entwickelt, mit der Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit der Früherkennung und frühen Therapie gelenkt werden soll. Die Kampagne richtet sich vor allem an die allgemeine Öffentlichkeit, in zweiter Linie an Ärzte, Therapeuten und an Politische Entscheidungsträger. Eine Auftaktveranstaltung ist für den Zeitraum des EULAR Kongresses in Madrid geplant. Der Bundesverband wird die Kampagne im Internet und über Social Media mit unterstützen.

Aus dem Landesverband Niedersachsen wurde Insa Ruth Köhler als Beisitzerin in den Bundesverband gewählt. Sie vertritt dort die jungen Rheumatiker.

### **Pressemeldung vom 6. Juli 2016.**

In Deutschland gibt es etwa 15.000 rheumakranke Kinder und Jugendliche. Unter ihnen die Tochter von Jörg Pilawa. Der Fernsehmoderator engagiert sich als Botschafter für die Deutsche Rheuma-Liga.

### **Aus dem Landesvorstand**

#### **Unterstützung des Bundesverbandes bei seinen Zielen**

Der Vorstand des Landesverbandes kam 2016 zu insgesamt 5 Sitzungen und einer Delegiertenversammlung zusammen sowie die Teilnahme an der Bundes-Delegiertenversammlung der Deutschen Rheuma-Liga.

#### **Struktur der Rheuma-Liga Niedersachsen e.V.**

**Es bestehen für alle Handelnden einheitliche Richtlinien:**

- Satzung
- Richtlinien
- Grundsätze

- Handlungsanleitungen:
  - Außendarstellung (einheitliche Außendarstellung der Rheuma-Liga Niedersachsen e.V. incl. Homepage und Mail)
  - Rechtsgeschäfte (eindeutige Vorgaben für Vertragsabschlüsse)
  - Nichtbesetzung des Leitungsteams (eindeutige Vorgehensweise)

### **Datenschutz**

Die Rheuma-Liga Niedersachsen e.V. hat einen externen Datenschutzbeauftragten. Dieser hat in der Vergangenheit die Datenschutzbestimmungen innerhalb der Geschäftsstelle geprüft. Die Leitungsteammitglieder wurden in einer Delegiertenversammlung und einer Bezirksversammlung zu diesem Thema sensibilisiert. Nach Fertigstellung des neuen EDV Programms werden alle in den Arbeitsgemeinschaften Tätigen eine Datenschutzerklärung unterschreiben müssen. Unser Datenschutzbeauftragter betreut den Landesverband und die Arbeitsgemeinschaften. Die aktuelle Rechtslage muss berücksichtigt werden.

### **Wahlen in allen Arbeitsgemeinschaften**

In allen Arbeitsgemeinschaften haben Wahlen für ein neues Leitungsteam 2016 stattgefunden.

### **Tätigkeiten der Vorstandsmitglieder:**

Die Präsidentin, **Frau Dr. Ehlebracht-König**, leitete die Delegiertenversammlungen und alle Vorstandssitzungen auf Landesebene.

Sie ist Mitglied der "Arbeitsgemeinschaft Funktionstraining" auf Landesebene und sie vertrat den Landesverband im Rahmen der Präsidentenkonferenz der Deutschen Rheuma-Liga.

Weitestgehend nahm Frau Dr. Ehlebracht-König Einladungen zu den Jubiläen der Arbeitsgemeinschaften an und stand als Referentin zur Verfügung. Sie leitete die Ausbildung der Übungsleiter in Bad Eilsen. Sie pflegte die Kontakte zu wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Kostenträgern. Frau Dr. Ehlebracht-König ist Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationwissenschaft. Sie leitete gemeinsam mit Prof. Gutenbrunner die Koordinierungsstelle für angewandte Rehabilitationsforschung an der Medizinischen Hochschule Hannover. Sie verantwortete Informationsveranstaltungen für Patienten im Rehasentrum Bad Eilsen. Weiterhin ist sie gemeinsam mit Herrn Metzgi in der Arbeitsgruppe Funktionstraining auf Bundesebene.

**Herr Balster** ist stellv. Präsident und Leiter der Arbeitsgemeinschaft Göttingen, sowie in der Bezirksversammlung vom 10.06.2017 zum Bezirksleiter gewählt.

**Herr Thoms** ist stellv. Präsident und als Beisitzer in der AG Delmenhorst tätig.

**Frau Rotermund** ist Schatzmeisterin des Landesverbandes. Sie betreute und überwachte den Landeshaushalt. Weiterhin betreut sie den Bezirk 1 und ist Leitungsmittglied der AG Springe / Bad Münder. Als Vertreterin des Landesverbandes nahm sie an Jubiläen der Arbeitsgemeinschaften teil und ehrte dort verdiente Mitglieder. Frau Rotermund unterstützte den Reiseservice bei Workshops.

**Herr Miede**, ist stellvertretender Geschäftsführer der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover. Er beriet als Vertreter der Rentenversicherung den Landesverband in allen Fragen seines Zuständigkeitsbereiches.

**Herr Hammler** ist Geschäftsführer im Bereich Gesundheitsmanagement Prävention der AOK Niedersachsen und beriet als Vertreter der Krankenkasse den Landesverband in allen Fragen seines Zuständigkeitsbereiches.

**Herr Dr. Damerau-Dambrowski** ist Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung und beriet den Landesverband in allen Fragen, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen.

**Herr Dr. Becker-Capeller** ist im Beirat des Rheumazentrums Hannover. In medizinischen Fragen gab er dem Landesverband Hilfestellung und stand den Arbeitsgemeinschaften als Referent zur Verfügung.

**Herr Nagel** betreut den Bezirk 3 und ist Leiter der AG Hankensbüttel.

**Herr Breitenbach** betreut Bezirk 4 und ist stellvertretender Leiter der AG Zeven. Er nahm an der Delegiertenversammlung des Bundes teil.

An den Vorstandssitzungen nahmen **alle Bezirksbetreuer** mit beratender Stimme teil. **Die Bezirksbetreuer** nahmen auf Einladung an den jeweiligen Mitgliederversammlungen der Arbeitsgemeinschaften teil.

### **Teilnahme und Mitwirkung an folgenden Veranstaltungen in 2016:**

In der Delegiertenversammlung der Rheuma-Liga Niedersachsen e.V. von 2016 wurde die Beitragserhöhung auf 30,00 € ab 01.01.2018 beschlossen.

### **Arbeitstagung Rehabilitationssport und Funktionstraining 22.-23.01.2016**

Es fand im Januar eine Arbeitstagung in Bad-Pyrmont statt zu den Themen Perspektiven Reha-Sport und Funktionstraining, vertragliche Regelung Reha-Sport, Anerkennungsverfahren Teil 1 und Teil 2, Vergleich Reha-Sport und Funktionstraining, Zahlen zum Reha-Sport, Erfahrungen aus der Arbeitsgemeinschaft Varel (Herr Koch), Aus- und Weiterbildung Reha-Sport sowie Informationen rund um die Abrechnung. Es haben 40 Interessierte teilgenommen, die auch großes Interesse am REHA-Sport hatte und diesen ausbauen wollen.

### **Frühjahrsmatinee 04.06.2016**

Am 04.06.2016 fand die Frühjahrsmatinee statt in der Stadthalle Hannover statt.

### **Weltrheumatag**

Am 21.10.2016 Uhr fand in der MHH die Veranstaltung zum Weltrheumatag statt.

### **Neues Vereinsverwaltungsprogramm**

Es fand ein Treffen der EDV-Beauftragten aus den Bezirken statt. Dort wurde das neue Programm vorgestellt. Die Bezirksbeauftragten für die EDV erhielten im Anschluss einen

Gastzugang. Im Anschluss an die Delegiertenversammlung 2016 wurde ab 14.00 Uhr das neue Programm Interessierten vorgestellt

### **RHEOlife 2016 Aktivitäten**

- Kooperationspartner 12 LV sind auf dem Reisekatalog 2016 vertreten
- Kreuzfahrt westliches Mittelmeer
- LV BW Gruppenreise nach Marienbad und Ungarn
- LV NRW Gruppenreise nach Bad Füssing und Marienbad
- LV Nds. Gruppenreise nach Ungarn, Marienbad und Italien
- Flyer für Marienbad und Ungarn wurden für verschiedene LV und Arbeitsgemeinschaften erstellt
- Täglicher Versand von Reisekatalogen, Flyern, Hotelprospekte telefonisch oder per Kataloganforderungskarte
- Tägliche Bearbeitung der Telefonate
- Tägliche Bearbeitung und Weiterleitung der Reiseanmeldungen
- Täglicher Kontakt mit Mitarbeitern vom Reiseveranstalter und Direkthäuser
- Tägliche Bearbeitung verschiedener Anfragen, Sonderwünsche/Sonderleistungen
- Bearbeitung von Gruppenangeboten/Gruppenreisen der AG'n und LV
- Beratung der Reiseangebote

### **Qualitätsmanagement / Lehrgangswesen**

Die Abteilung umfasst folgende Aufgabenbereiche:

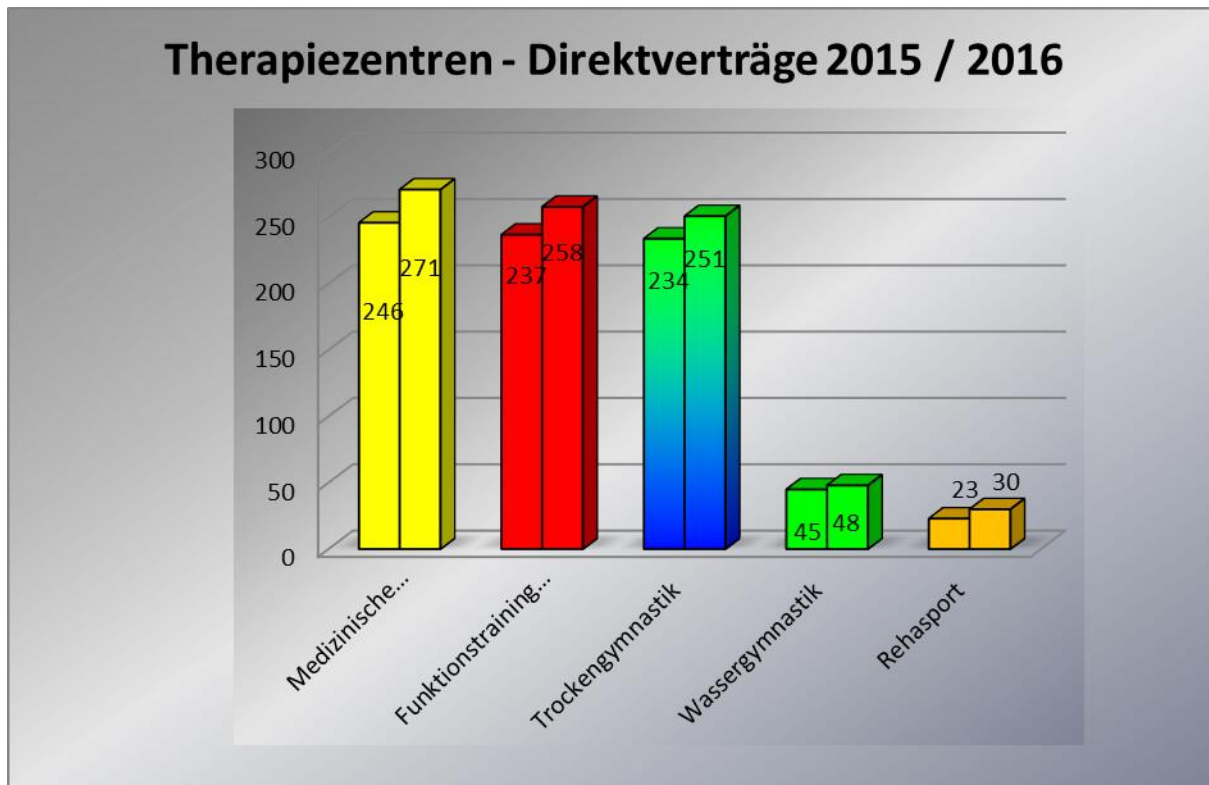
- Qualitätsmanagement, u.a. Aufbau- u. Weiterentwicklung von QM-Strukturen, Datenerfassung, -pflege, -auswertung, Aufbau von Kontrollmechanismen
- Pflege der Excel-Datenbank – Anerkannte Funktionstrainingsgruppen aller Arbeitsgemeinschaften und Therapieeinrichtungen.
- Lehrgangswesen (Funktionstraining / Rehasport), u.a. inhaltliche konzeptionelle Arbeiten, Lehrtätigkeit, Planung von Aus- und Weiterbildung, Erstellen der Lehrgangsbroschüre, Lizenzverwaltung
- Kooperation mit dem Fortbildungsinstitut FobiMed im Rahmen der Rehasport-Ausbildung
- Beratung, u.a. Arbeitsgemeinschaften, Therapieeinrichtungen, Therapeuten,
- Veranstaltungen, u.a. Arbeitstagungen, Delegiertenversammlung, Kongresse
- Vertragswesen (Honorarverträge, Direktverträge, Vereinbarungen-Funktionstraining, Vereinbarungen-Rehasport)
- Beschwerdemanagement, u.a. Versichertenbeschwerden, Beschwerden von Leistungsträgern, Sachverständigentätigkeit
- Externe Zusammenarbeit mit dem Rechtsanwalt, u.a. Mitarbeit bei der juristischen Erstellung von Formularen, Vertragsvorlagen, verbindlichen Handlungsanleitungen; im Rahmen des Beschwerdemanagements bei Rechtsstreitigkeiten
- Externe Aufgaben, u.a. Mitarbeit in der LAG Funktionstraining, monatlicher Versand des FKT-Gesamtverzeichnisses der LAG, Leistungsträger auf Landesebene, Sitzungsvorbereitung/-nachbereitung
- Bundesverband – Multiplikatorenschulung „Bewegungsprogramm Fit Hoch R“
- Kooperationen, u.a. Deutsches Walking Institut



- Intranet – Bereitstellung u.a. Arbeitsmittel, -hilfen, Informationsmappen

In den genannten Bereichen obliegen der Abteilung alle inhaltlichen, konzeptionellen sowie verwaltungstechnischen Tätigkeiten.

### Entwicklung des Vertragswesens – Direktverträge mit Therapieeinrichtungen (Stichtag: 31.12.2016)



### Seminare der Rheuma-Liga Niedersachsen e. V.

Im Jahr 2016 haben insgesamt 502 Teilnehmer an 34 Seminaren teilgenommen.

Unter den Teilnehmern waren 9 Kinder.

Die Referenten haben mit großem Engagement den Betroffenen Informationen und Kenntnisse zu den verschiedenen Seminarthemen gegeben. Auch die Teilnehmer der Seminare für die ehrenamtliche Arbeit in der Rheuma-Liga Niedersachsen e. V. wurden sehr gut geschult.

### Patientenschulungen

In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Kooperativen Rheumazentrum Hannover e. V. wurden im Jahr 2016 acht Patientenschulungen mit 57 Teilnehmern durchgeführt. Ein Kooperationsvertrag zur Kostenübernahme von Patientenschulungen besteht mit der IKK Niedersachsen und dem BKK Landesverband Niedersachsen-Bremen. Auch einige andere Kostenträger genehmigten vermehrt den Antrag auf Kostenübernahme. Spezielle Unterlagen vom Prozedere bis zum Antrag der Kostenübernahme wurden von der Rheuma-Liga Niedersachsen e. V. erstellt.

### **Eltern- und Jugendarbeit**

Im September fand in Cuxhaven erneut ein Familienseminar statt, Das Seminar wurde unter der Leitung von Frau Angelika Meyke (Dipl. Sozialpädagogin der MH-Hannover) durchgeführt. Die Kinderbetreuung hat Frau Wuttke (Kinderkrankenschwester der MH-Hannover) übernommen. Zudem haben wir an diesem Wochenende neue Ansprechpartner für Eltern mit rheumakranken Kindern gewinnen können, Claudia und Martin Hauschild. Der Vorstand hat in der Sitzung vom 29.10.2016 die Wahl zu den Landesansprechpartnern für Eltern mit rheumakranken Kindern einstimmig beschlossen.

### **Junge Rheumatiker – Landesansprechpartnerin Christine Martin, stellvertretende Landesansprechpartnerin Insa-Ruth Köhler**

Für das Jahr 2016 wurden zwei Seminare für diese Zielgruppe durchgeführt. Frau Martin hat als Betreuerin an beiden Seminaren teilgenommen. Frau Martin ist auf der Gesund & Fit Messe vom 19.03. bis 20.03.2016 mit einem Infostand vertreten gewesen. Auch an der Bundesjugendkonferenz vom 04. – 06.11.2016 hat sie teilgenommen. Während der Fibromyalgie-Ansprechpartnertagung war sie als Betreuerin unterstützend tätig. Vom 19.08. – 21.08.2016 hat Frau Martin als Referentin ein Selbstmanagement-Seminar durchgeführt.

### **Vaskulitis, Landesansprechpartnerin – Dorothea Becker**

Frau Becker hat auch in 2016 Rat- und Informationssuchende aus dem gesamten Bundesgebiet in Bezug auf die verschiedenen Formen der Vaskulitiden telefonisch beraten.

### **Fibromyalgie, Landesansprechpartnerinnen – Rosemarie Hellmig und Silvia Afken**

Vom 18.11. – 20.11.2016 fand, unter der Leitung von Frau Afken, in Bad Pyrmont eine Fibromyalgie-Ansprechpartnertagung statt. Frau Afken ist telefonisch für Betroffene, die Rat und Informationen suchen, zu erreichen.

Vom 19.08. – 21.08.2016 hat Frau Afken als Referentin ein Selbstmanagement-Seminar durchgeführt.

### **Sjögren-Syndrom, Landesansprechpartnerin Irene Verhey**

Frau Verhey hat ein Rundschreiben an alle Sjögrenbetroffenen mit den anstehenden Terminen für das kommende Jahr verschickt. Sie organisierte in jedem Quartal einen Gesprächskreis, an dem Betroffene aus ganz Niedersachsen teilgenommen haben.

Außerdem betreute sie das Seminar für betroffene Personen mit dem Sjögren-Syndrom, das einmal im Jahr in Bad Nenndorf stattfindet.

### **Homepage [www.Rheuma-Liga-Nds.de](http://www.Rheuma-Liga-Nds.de), Webmasterin Lissy Andersson**

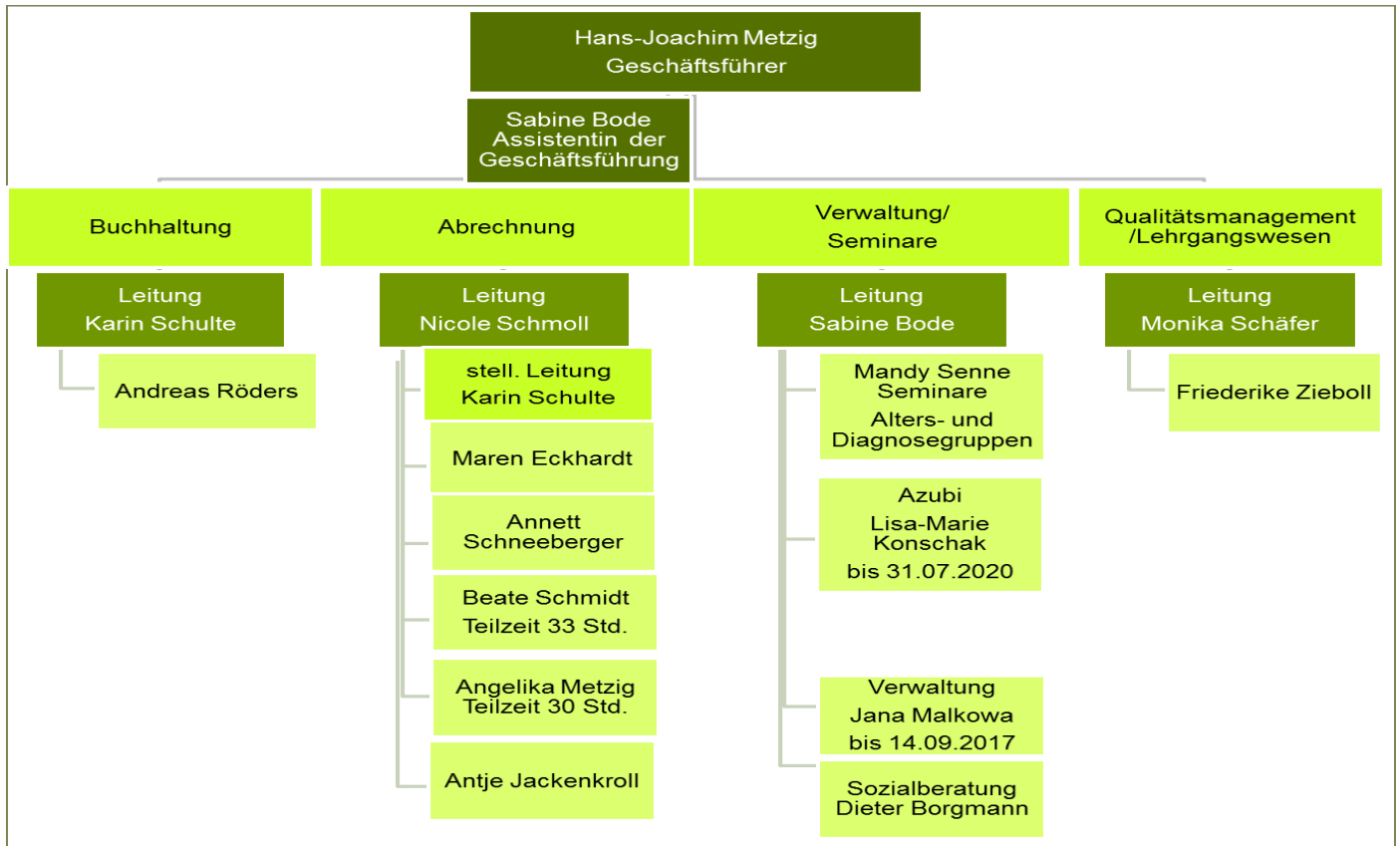
Die Arbeiten und Betreuung der Homepage erfolgt in Zusammenarbeit mit Herrn Wagener. Das Intranet wird regelmäßig gepflegt, es ist passwortgeschützt. Die Zugangsdaten können per Mail, bei Frau Andersson abgefragt werden.

**Mail - Adresse Webmaster:** [Lissy.Andersson@rheuma-liga-nds.de](mailto:Lissy.Andersson@rheuma-liga-nds.de)

## Besetzung der Landesgeschäftsstelle aktuell:

Im Jahr 2016 gab es personelle Veränderungen. Frau Schmoll ist in der Abrechnung gestartet und hat die Position von Frau Hochheimer übernommen. Frau Hochheimer ist zum 30.09.2017 ausgeschieden und in den Ruhestand gegangen. Frau Malkowa hat Ihre Prüfung bestanden und ist ebenfalls zum 14.09.2017 ausgeschieden

(Stand des Organigramms August 2017).



### **Tätigkeiten des Geschäftsführers**

**Herr Metzsig** war zuständig für die Personalkoordinierung in der Geschäftsstelle nach Absprache mit dem Vorstand. Er vertrat den Landesverband auf Sitzungen des Paritätischen Niedersachsen. Herr Metzsig war Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Funktionstraining und bereitete die Sitzungen vor. Er bereitete die Delegiertenversammlung, sowie alle Vorstandssitzungen vor und nahm daran beratend teil. Er hat an allen Bezirkstagungen teilgenommen, einzelne Arbeitsgemeinschaften besucht und Ehrungen durchgeführt.

Herr Metzsig hat die Arbeitsgemeinschaften in Konfliktsituationen beraten und unterstützt. Er bereitete die geplanten Strukturveränderungen vor, begleitete die Satzungskommissionssitzungen und koordinierte die Arbeitstagungen für Bezirke und Arbeitsgemeinschaften. Zusammen mit den Fachabteilungen und der Rechtsberatung erstellte er die Handlungsanleitungen.

Herr Metzsig koordinierte und organisierte alle Seminare und Schulungen. Herr Metzsig war Referent der EDV- und Verwaltungs-Seminare der Rheuma-Liga Niedersachsen e. V. Er referierte auf bezirksweiten Symposien über die neuen Ziele der Rheuma-Liga Niedersachsen e.V. Die Umsetzung der neuen EDV war in 2016 und ist in 2017 ein großes Aufgabenfeld.

Herr Metzsig hat die vom Landesvorstand delegierten Aufgaben ausgeführt. Er vertrat den Vorstand in gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten. Er knüpfte Kontakte zur Mittelbeschaffung und Projektrealisierung. Herr Metzsig besuchte Therapiezentren, um dort Verhandlungen über Medizinische Trainingstherapie und Funktionstraining zu führen und Verträge abzuschließen. Er führte Verhandlungen mit Kooperationspartnern über weiterführende Aufgaben der Rheuma-Liga Niedersachsen e.V.

Auf Bundesebene besuchte er zwei Geschäftsführerkonferenzen.

Im Arbeitskreis Bewegung war Herr Metzsig auf Bundesebene tätig.

In der Finanzkommission des Bundesverbandes der Deutschen Rheuma-Liga sowie im Sprechergremium „Überregionale Mitgliedsorganisationen (ÜMO)“ des Paritätischen Nds. war Herr Metzsig tätig und betreute die Erstellung eines Handbuchs für Ehrenamtliche.

Herr Metzsig leistete Unterstützung bei Neubesetzung der Leitungsteams für die Arbeitsgemeinschaften.

### **Abteilung Verwaltung**

**Frau Bode** unterstützte die Geschäftsführung bei sämtlichen Aktivitäten und koordinierte Personalangelegenheiten sowie Termine. In der Geschäftsstelle des Landesverbandes steuerte Frau Bode die internen Abläufe. Sie fungierte als Ansprechpartnerin für alle Mitarbeiter/Innen und war für externe Anfragen zuständig. Zu den weiteren Aufgabenbereichen gehörten die Organisation und Bearbeitung der Mitgliederverwaltung, die Koordination der Redaktion der Landesbeilage „mobil“.

Darüber hinaus war Frau Bode gemeinsam mit der Geschäftsführung für die Erstellung der Anträge zur Förderung nach § 20c SGB V bei den Kostenträgern, für Projekte der

Rheuma-Liga Niedersachsen e. V. sowie für die Erstellung der entsprechenden Verwendungsnachweise zuständig.

Frau Bode nahm an den Landesvorstandssitzungen, den aus den besonderen Ereignissen resultierenden Besprechungen teil und erstellte die entsprechenden Protokolle. Sie erstellte die Einladungen zu den Sitzungen und war für die organisatorischen Vorbereitungen zuständig. Sitzungsunterlagen und Präsentationen für Veranstaltungen wurden von Frau Bode ebenfalls erstellt. Weiterhin war sie für die Vorbereitung und Begleitung kleinerer Veranstaltungen der Rheuma-Liga Niedersachsen e. V. zuständig. Des Weiteren hat Frau Bode die Außenprüfungen begleitet.

**Frau Senne** war für die Seminarverwaltung und Bearbeitung der Patientenschulungen zuständig. Sie koordinierte und organisierte in Absprache mit den Einrichtungen, Hotels und den Referenten die jeweilige Veranstaltung und war für die Korrespondenz in diesem Bereich verantwortlich. Weiterhin betreute Frau Senne kleine Veranstaltungen und nahm an diesen beratend teil. Sie unterstützte und erstellte in Absprache mit den Abteilungen die Anträge und Verwendungsnachweise für Aktion Mensch. In der Verwaltung bearbeitete sie die Eintritte und Kündigungen.

Für die Bearbeitung der Ein- und Austritte und die Weiterleitung der Daten an die AGen war Frau Malkowa war als Auszubildende unterstützend tätig.

### **Abrechnung Verordnungen**

Verantwortlich für den Bereich Abrechnung war Nicole Schmall.

Neben Funktionstraining und Medizinischer Trainingstherapie wurden zunehmend Verordnungen Rehabilitationssport eingereicht. Zum Tätigkeitsbereich gehörten die Datenerfassung, Prüfung der Dateneingabe, Rechnungserstellung und Versand. Zur Bearbeitung der Absetzungen durch Kostenträger und Dienstleister gehörten die Prüfung des Absetzungsgrundes mit dem Ergebnis der Anerkennung oder des Widerspruchs. Als Ansprechpartner stand sie Ihnen zum Thema Durchführungsbestimmungen beratend zur Seite. Fragen zu Absetzungen und Klärung von Differenzen wurden telefonisch oder in schriftlicher Form erledigt.

Der Umfang der eingereichten und abzurechnenden Verordnungen liegt auf einem konstant hohen Niveau.

### **Buchhaltung**

Als Ansprechpartnerin und Verantwortliche für die Buchhaltung war Frau Schulte zuständig. Zu dem Aufgabenbereich gehörten die Sachkonten-, Debitoren-, Kreditoren- und die Gehaltsbuchhaltung. Sämtliche Zahlungsein- und -ausgänge wurden kontiert und verbucht. Für die Ermittlung der Höhe der Rücklagenforderungen und der Verbandsumlage sowie für die Ausstellung der Rechnungen war sie zuständig.

Ein weiteres Aufgabenfeld war das Erstellen der Gutschriften für die Arbeitsgemeinschaften und Therapiezentren nach Erhalt und Verbuchung der Zahlung. Zum Aufgabenbereich der Gehaltsbuchhaltung gehörte die Vorbereitung der Abrechnungen für die Mitarbeiter des Landesverbandes und vieler Arbeitsgemeinschaften. Die Erstellung der Rechnungen an die Arbeitsgemeinschaften für die verauslagten Abgaben an die Sozialversicherung und an das Finanzamt wurden von Frau Schulte ebenfalls erledigt.

Zudem lag die Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für die Verwendungsnachweise sowie die Abrechnungen der Patientenschulungen in Ihrer Verantwortung.

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit kamen die Jahresabschlussbuchungen sowie die Vorbereitung der Konsolidierung der Abschlüsse für den Wirtschaftsprüfer hinzu.

Frau Schulte hat durch Herrn Röders Unterstützung, der die Buchungen der Arbeitsgemeinschaften in der Geschäftsstelle und die Ausstellung der Zuwendungsbestätigungen übernahm.

### **Tätigkeiten, Aufgaben und Ziele der Sozialberatung**

Herr Borgmann unterstützte die Mitglieder der Rheuma-Liga Niedersachsen e. V bei Fragen der Kranken- und Pflegeversicherung, des Schwerbehindertenrechts, sowie der medizinischen und beruflichen Rehabilitation. Er stellte im Auftrag der Mitglieder die notwendigen Anträge und formulierte Empfehlungen für Widerspruchs begründungen. Tätigkeitsschwerpunkte waren im Jahr 2016 die Beratung in Fragen des Schwerbehindertenausweises, des Funktionstrainings, der beruflichen und medizinischen Rehabilitation. In den Krankenpflegeschulen in Lehrte und Hannover referierte er zum Thema "Leben mit Rheuma".

Des Weiteren vertritt Herr Borgmann die Interessen rheumakranker Menschen

- im Niedersächsischen Landesbehindertenrat und nimmt an den jährlichen Sitzungen teil
- im Zulassungsausschuss, Bezirksstelle Osnabrück, der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen
- in der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft e. V., Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung

### **"mobil Niedersachsen"**

Es erschienen sechs Ausgaben mit einer Auflage von ca. 20.000 Stück. Die verantwortliche Redaktion ist in der Geschäftsstelle.

Der Redaktion sprechen wir für die gut geleistete Arbeit unseren Dank aus.

## Dank an die Zuwendungsgeber

Die Finanzierung sämtlicher Aufgaben und Aktivitäten war nur durch die ideellen und finanziellen Hilfen unserer langjährigen Zuwendungsgeber möglich.

Auf diesem Wege danken wir für die Förderung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe gem. § 20c SGB V in 2015 durch die Verbände der gesetzlichen Krankenkassen in Niedersachsen:

der AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen,  
dem IKK-Landesverband Nord – Landesvertretung Niedersachsen,  
der Landwirtschaftlichen Krankenkasse Niedersachsen-Bremen,  
dem BKK-Landesverband Niedersachsen-Bremen,  
dem Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)– Landesvertretung Niedersachsen,  
der Knappschaft – Verwaltungsstelle Hannover.

Wir danken

der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover,  
der Deutschen Rentenversicherung Oldenburg-Bremen,  
der Deutschen Rentenversicherung Bund, Berlin (über den Bundesverband),  
der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft Bahn-See

für die projektbezogene Förderung. Dank dieser Unterstützung konnte eine Vielzahl von Seminaren und anderen Projekten durchgeführt werden.

Ein besonderer Dank geht an die Kostenträger, die eine Projektförderung für 2015 genehmigt haben. Dies waren im einzelnen Informationsveranstaltungen in den verschiedenen Ebenen innerhalb der Rheuma-Liga Niedersachsen e. V.

Wir danken dafür:

der DAK Geschäftsgebiet Nord,  
der Techniker Krankenkasse – Landesvertretung Niedersachsen,  
der Barmer GEK Ersatzkasse – Landesgeschäftsstelle Niedersachsen/Bremen,  
der HEK – Hanseatische Krankenkasse,  
dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.  
der Glücksspirale und  
Aktion Mensch